



Verein Lebendiger Burgweg, Burgweg 10, 4058 Basel

Basel, den 30. Mai 2014

Stadtpräsidium

Herr Regierungsrat Guy Morin

Marktplatz 9

4001 Basel

Offener Brief zur Beantwortung der schriftlichen Anfrage von Patrizia Bernasconi durch das Stadtpräsidium am 21. Mai 2014

Sehr geehrter Herr Morin

Sehr geehrte Frau Schüpbach-Guggenbühl

Gestatten Sie, dass wir als Betroffene des Sanierungs-Projektes Burgweg 4-14 der BLPK, Ihnen eine Antwort auf Ihr Antwortschreiben zur obigen Interpellation geben. Richtigerweise schreiben Sie, dass die 6 Liegenschaften am Burgweg nicht zum Verkauf stehen. Wir bemühen uns ja selbst auch um einen Kauf. Sie schreiben aber, dass der Regierungsrat ein Kaufangebot aufgrund des **hohen Sanierungsbedarfs** nicht in Betracht zieht. Da müssen wir Ihnen heftig widersprechen. Die Liegenschaften sind in einem soliden Zustand. Sie bedürfen lediglich einer sanften Renovation. Den Investitionsbedarf konnten wir mit Experten auf 3-4 Mio. Franken beziffern. Die BLPK ist aber gewillt, 13 Mio. Franken in diese Liegenschaft zu pressen. Damit so viel Geld investiert werden kann, will die BLPK in jedem Eingang einen Lift einbauen. Das erlaubt ihr dann auch, zahlungskräftigere Mieter anzusprechen. Somit geht wieder günstiger Wohnraum verloren. Und das kann nicht im Interesse der Stadt sein, die selbst ein Defizit an Wohnungen für ihre Sozialdienste hat.

Gerade diese Liegenschaften bieten sich vorzüglich für einen Erwerb durch die Stadt an. Der Burgweg ist ein Musterbeispiel für integratives Zusammenleben. Hier hat schon immer ein buntes Miteinander und Nebeneinander stattgefunden, gelebt und gearbeitet. Und unser nachbarschaftlicher Umgang mit dem Warteck-PP ist für die Stadt ein Glücksfall. Exklusive Mieter werden mit dem Kulturbetrieb vis-à-vis grosse Mühe haben. Die Liegenschaften bestehen heute aus 2- bis 3-Zimmerwohnungen, haben Mansarden im Dachgeschoss und Ateliers im Parterre. Dieser Mix macht die Qualität aus. Mit den zu-mietbaren Mansarden sind schon einige Familien gewachsen und haben sich nach Auszug ihrer Kinder wieder verkleinern können.

Die BLPK kann nicht zu einem Verkauf gezwungen werden. Die Stadt hat aber gute Möglichkeiten, diesen Strassenzug zu erwerben. Und dies zu einem moderaten Preis. Wir denken an einen **Liegenschafts-Abtausch mit der BLPK**. Im Vermögen der Stadt findet sich sicher eine Liegenschaft, die vorzugsweise auf Basel-Landschaft-Boden steht und nicht so recht ins Portfolio der Stadt passt. Eine Liegenschaft, die auch der BLPK einen guten Dienst erweisen kann. Falls sich in der staatlichen Liegenschafts-Verwaltung nichts Passendes findet, kann auch bei der CMS weitergesucht werden.

Die Stadt hat es in der Hand, einer tragischen Massenkündigung entgegen zu wirken und sich selbst wieder etwas Luft zu verschaffen.

Die Stadt Basel kann dem schleichenden Prozess zur teuren Schlafstadt so Einhalt gebieten.

Mit freundlichem Gruss

Der Verein Lebendiger Burgweg

CC: Frau Patrizia Bernasconi, Mieterverband Basel, Clarastrasse 2, 4058 Basel
Staatliche Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten, Utengasse 36, 4005 Basel
Neutraler Quartierverein Oberes Kleinbasel, Postfach, 4005 Basel
Stiftung Kulturraum Warteck, Falknerstrasse 3, 4001 Basel

Die Anfrage Bernasconi und die Regierungsantwort finden Sie unter:
<http://www.grosserrat.bs.ch/dokumente/100378/000000378044.pdf>

Bitte beachten Sie unsere Website: www.lebendiger-burgweg.ch